

München, 02. März 2010

PRESSEMITTEILUNG

Mehr Qualität, mehr Sicherheit, mehr Zuwendung

Krankenhaus Barmherzige Brüder München erhält als drittes deutsches Krankenhaus überhaupt international anerkanntes Qualitätszertifikat in Verbindung mit dem Zertifikat von proCum Cert für konfessionelle Krankenhäuser.

Die bestmögliche Patientenversorgung war das Ziel, für welches die Mitarbeiter des Krankenhauses Barmherzige Brüder München in den letzten eineinhalb Jahren tausende von Arbeitsstunden investierten. Der Aufwand hat sich gelohnt, die Klinik hat die umfassende Überprüfung seines Qualitätsmanagementsystems erfolgreich bestanden. Am 2. März 2010 überreichte Hedwig Semmusch, leitende Auditorin der proCum Cert GmbH, dem Krankenhaus das Qualitätszertifikat nach der international gültigen Norm „DIN EN ISO 9001“ in Verbindung mit dem Zertifikat der „proCum Cert“ für konfessionelle Krankenhäuser im Rahmen einer Feierstunde. Es ist damit erst das dritte Krankenhaus Deutschlands, das die weltweit bedeutende Qualitätsnorm ISO verbunden mit dem erweiterten ethisch-christlichen „Qualitätssiegel“ proCum Cert erreicht.

Patient im Fokus

Vorausgegangen war ein intensives Reorganisationsprojekt, in dessen Verlauf alle Strukturen und Abläufe des Krankenhauses von der Aufnahme bis zur Entlassung systematisch analysiert und verbessert wurden. „Wir wollten die internen Krankenhausstrukturen weiterentwickeln und ein nachhaltiges Qualitätsmanagementsystem unter Beteiligung aller Mitarbeiter einführen. Unsere Absicht war und ist es, Verbesserungspotentiale in unserer Organisation zu erkennen und für Veränderungen zu nutzen, um so unserem Qualitätsanspruch dauerhaft gerecht werden zu können. Im Fokus steht eine noch höhere Zufriedenheit bei unseren Patienten, deren Angehörigen, den zuweisenden Ärzten, Partnern und Mitarbeitern des Krankenhauses Barmherzige Brüder“, erklärt Geschäftsführer Frank Tovar.

Ende Januar bewertete die unabhängige Visitorin Hedwig Semmusch zusammen mit dem Arzt Dr. Herrmut Mayen und Thomas Pawelleck vier Tage lang die wesentlichen patientenbezogenen Abläufe, die Hygiene, das OP-Management und vieles mehr nach einem strengen internationalen Normenkatalog. Dr. Mayen lobte: „Besonders aufgefallen ist mir die Fürsorglichkeit, Hilfsbereitschaft und Freundlichkeit, die ich in jeder Abteilung beobachten konnte.“ Bei der Übergabe der Zertifikatsurkunde sagte Frau Semmusch: „Wir haben im Krankenhaus Barmherzige Brüder in allen Bereichen und auf allen Stationen äußerst engagierte und motivierte Gesprächspartner vorgefunden, die ihre Prozesse beherrschen. Die Bereitschaft der Mitarbeiter zum konstruktiven Austausch während des Audits war bemerkenswert. Die Dienstleistungen werden hier fachlich auf einem äußerst hohen Niveau erbracht.“



Patienten-Fürsorge Groß geschrieben

Als katholisches Krankenhaus ist es den Barmherzigen Brüdern besonders wichtig, neben Qualität und Sicherheit auch die besondere Zuwendung, die der Patient erfährt, sorgfältig zu pflegen und weiter zu entwickeln. Die Prüfungskriterien der „proCum Cert“, die speziell für konfessionelle Kliniken entwickelt wurden, bescheinigen, dass die Umsetzung ethisch-christlicher Grundwerte, die besondere Fürsorge und Zuwendung gegenüber Patienten und Angehörigen, das christliche Leben im Alltag sowie der besonders respektvolle Umgang mit allen Religionen in diesem Krankenhaus einen herausragenden Stellenwert besitzen. Ebenso bilden die Verantwortung gegenüber der Gesellschaft, die Einbindung der Seelsorge in das Behandlungsteam und die Fürsorge für die Sterbenden sowie der respektvolle Umgang mit Verstorbenen entscheidende Kriterien bei der Beurteilung. Dazu Hedwig Semmusch in ihrer heutigen Ansprache: „Die Seelsorge ist im Haus grundlegend verankert und sichert eine kontinuierliche Begleitung sowie die laufende Auseinandersetzung mit den Anliegen von Patienten und Angehörigen. Die Durchführung ethischer Konsile ist ausgehend von dem palliativ-medizinischen Behandlungsangebot seit vielen Jahren im Krankenhaus Barmherzige Brüder etabliert.“

Geschäftsführer Frank Tovar versprach bei der heutigen Feierstunde: „Die Zertifizierung stellt einen kontinuierlichen Entwicklungs- und Verbesserungsprozess im Krankenhaus Barmherzige Brüder sicher. Wir werden uns von nun ab jährlich der unabhängigen Qualitätsprüfung unterziehen und dies zum Wohl und der Zufriedenheit unserer Patienten.“

Hintergrund

Im Krankenhaus Barmherzige Brüder werden jährlich mehr als 14.000 Patienten von rund 720 Mitarbeitern, davon über 100 Ärzte, akut-stationär betreut und versorgt. Dazu kommen rund 9.000 ambulante Fälle. Das Krankenhaus ist akademisches Lehrkrankenhaus der Technischen Universität München sowie Lehrklinik der deutschen Akademie für Ernährungsmedizin.

Die verschiedenen Fachbereiche setzen sich zusammen aus: Anästhesie, Intensivmedizin (seit 2008 eine eigenständige Abteilung), Chirurgie, Orthopädie, zu der 2007 die Wirbelsäulenchirurgie dazukam, Innere Medizin, zu der seit 2008 das Zentrum für Ernährungsmedizin und Prävention (ZEP) gehört, Radiologie, Urologie, geriatrische Rehabilitation und Palliativmedizin sowie seit Februar 2009 dem zertifizierten Darmzentrum.

Ergänzt wird das Leistungsspektrum des Krankenhauses Barmherzige Brüder durch Belegabteilungen wie Mund-, Kiefer und Gesichtschirurgie, Gynäkologie, Beinverlängerung und einen Hals-, Nasen-, Ohrenfachbereich. Hinzu kommen die Schmerztherapie und ein Schlaflabor.

Pressekontakt:

Krankenhaus Barmherzige Brüder München, Presse & Öffentlichkeitsarbeit, Christine Klein, Romanstr. 93, 80639 München, Tel: 089 1797-1866, Fax: 089 1781194 Mobil: 0179 5941468
Email: christine.klein@barmherzige-muenchen.de www.barmherzige-muenchen.de